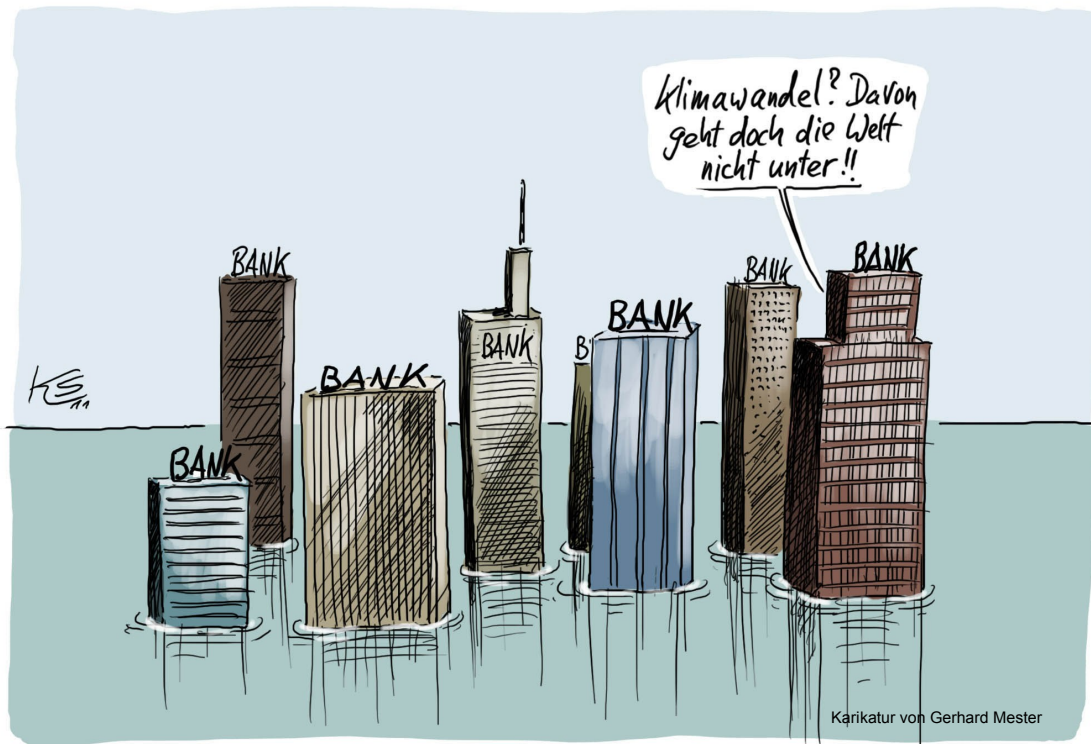


Schmutzige Geschäfte - nicht mit meinem Geld



Vortrag von Agnes Dieckmann

urgewald e.V.

Die kleine Organisation urgewald setzt sich mit großer Wirkung für den Schutz der Natur und sozialer Gerechtigkeit ein. Mit viel Courage und Chuzpe gelingt es ihr immer wieder, große Konzerne und Banken in die Schranken zu weisen.

Freitag 8. Februar 2019 um 19:30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Beutelsbach Eintritt frei

Ecke Ulrichstraße/Am Rosengarten in Weinstadt-Beutelsbach

Schmutzige Geschäfte - nicht mit meinem Geld

Stell dir vor ... du könntest Klimakillern den Geldhahn zudrehen, ein Atomkraftwerk verhindern, Menschenrechte in Entwicklungsprojekten stärken und Kredite für Streubomben blockieren. Für all das steht die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald.

Wer Geld gibt, trägt Verantwortung. Dieser Gedanke prägt die Arbeit von urgewald. Die NGO-Organisation deckt auf, wo Banken, Versicherungen, Investoren und sonstige Konzerne mit ihrem Geld Projekte ermöglichen, die Umwelt zerstören oder Menschenrechte gefährden. Dafür führen sie aufwändige Recherchen durch und konfrontieren direkt die Verantwortlichen der Unternehmen und Institutionen. Mit dieser Strategie hat urgewald schon viele große Erfolge erreicht. Ein Beispiel dafür ist die von urgewald erstellte Kohlendatenbank „Global Coal Exit List“.

In ihrem Vortrag erläutert Agnes Dieckmann anhand der Themenbereiche Atom, Rüstung und Kohle die Schlüsselrolle von Banken und Investoren: Ohne deren Geld wird kein Panzer gebaut, kein AKW betrieben und keine Kohlemine erschlossen. urgewald setzt auf Recherchen, Protestaktionen und Divestment als strategischen Hebel, um problematischen Projekten den Geldhahn zuzudrehen. Außer dem Bericht über die Arbeit von urgewald ist es Agnes Dieckmann vor allem wichtig, in ihrem Vortrag darüber zu informieren, was Institutionen, Verbände, Kirchen und Privatpersonen tun können.



Agnes Dieckmann sucht seit 1997 bei **urgewald** stets den direkten Draht zu den Verbraucher*innen: ob in der Recyclingpapier-, Stromwechsel- oder der Bankenwechselkampagne. Sie hat maßgeblich die Verbraucherbroschüre „Was macht eigentlich mein Geld“ gestaltet, Unterrichtsmaterialien dazu mitentwickelt und den urgewald-Messestand konzipiert, mit dem sie seitdem auf Reisen durch ganz Deutschland ist. Dabei klärt sie Menschen über die dunklen Seiten der Finanzindustrie und die Alternativen auf.

Im Anschluss stellt sich die Organisation **Oikocredit** kurz vor. Oikocredit vergibt Kredite und Kapitalbeteiligungen an Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und soziale Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Das Kapital dafür geben Anlegerinnen und Anleger, die ihr Geld sozial verantwortlich anlegen wollen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Solarvereins Rems-Murr e.V., des Umweltbüros der Evangelischen Landeskirche Württemberg, der BUND - Ortsgruppe Weinstadt und der Evangelischen Kirchengemeinde Beutelsbach. Nach dem Vortrag laden wir zum Gespräch ein.